

FRIEDENSDORF **SELO MIRA**

DIE IDEE

Ein Friedensdorf für die Opfer des Krieges

Die unfassbaren Ereignisse des schrecklichen Bürgerkriegs in Bosnien und Herzegowina hinterließen tiefe Narben – körperlich und seelisch. Zum Zeitpunkt der Gründung unseres Friedensdorfs „Selo Mira“ war die Idee, Waisenkindern einen Ort des Friedens und der Geborgen-

heit, eine unbeschwerte Kindheit und ein menschenwürdiges Leben mit Zukunftsperspektive zu bieten. Die Aufgabe, Barrieren zwischen verfeindeten Volksgruppen abzubauen und Kinder unterschiedlichster Herkunft und Religion gemeinsam zu verantwortungsvollen, toleranten Menschen zu erziehen, ist geblieben und heute wichtiger denn je.

ZAHLEN & FAKTEN

Gründung

1998

Fläche

7 Hektar Land

Lage

Gemeinde Turija-Lukavac (Kanton Tuzla in Zentralbosnien)

Anzahl der Gebäude

8 Wohnhäuser, Verwaltungsgebäude, Kantine, Wohnung des Direktors, Ausbildungszentrum, Bäckerei, Kindergarten, Krankenstation, Gästehaus

Anzahl der Kinder

Bis zu 96 Kinder, die jeweils mit bis zu 12 „Geschwistern“ und einer „Mama“ in einem eigenen Haus leben.



EIN NEUES ZUHAUSE

Unterkunft und Fürsorge

In unserem Kinderdorf haben seit 1998 Hunderte Kinder und Jugendliche ein neues Zuhause gefunden. Das große Gelände bietet mit Ausbildungszentrum, Sportanlagen, Spielplatz, freien Rasenflächen und Ruhebänken ausreichend Platz für Ausbildung, Spiel und Spaß. Zwei Hektar der Fläche werden landwirtschaftlich genutzt. Es gibt Obstbäume, Gemüsegärten sowie Felder für Weizen, Kartoffeln und Mais. Jede Kinderdorf-Familie hat eine eigene Wohnung. Hier leben jeweils bis zu zwölf Kinder, darunter oft auch leibliche Geschwister,



Das Kinderdorf „Selo Mira“ in Bosnien und Herzegowina.

mit einer „Mama“ als Familie zusammen. Ziel ist es, die Kinder solange zu betreuen, bis sie – fertig ausgebildet – ihr Leben selbst in die Hand nehmen können. Der Umzug in unser Jugendhaus gibt ihnen mit Erreichen ihrer Volljährigkeit die Möglichkeit, ein eigenständiges Leben zu beginnen, während sie weiterhin pädagogische und finanzielle Unterstützung genießen.



Backstube im Ausbildungszentrum.

RUNDUM VERSORGT

Medizinische und psychologische Betreuung

Neben einem Pädagogen, einer Psychologin, einem Heilpädagogen, einem Logopäden, zwei Sozialassistentinnen und einer Krankenschwester betreuen und fördern 16 Erzieherinnen und Pflegemütter die Kinder und Jugendlichen direkt. Ergänzend zur Versorgung im kinderdorfeigenen Zahnbehandlungsraum gewährleisten Zahnärzte aus Lukavac die regelmäßige Vorsorge und Behandlung.

FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET

Schule und Ausbildung

Nach dem Besuch des dorfeigenen Kindergartens bekommen die Kinder eine umfassende Schulausbildung. Obwohl sie mehrheitlich aus gestörten sozialen Verhältnissen stammen und traumatisiert sind, wird dank der hervorragenden Betreuung – Pflegemütter und Erzieherinnen erhalten regelmäßig pädagogische Fortbildungen – in der Regel bei allen Kindern ein Schulabschluss erreicht. Danach können die Jugendlichen eine Berufsschule und daran anschließend die Universität bei guten Leistungen besuchen. Alternativ können sie im kinderdorfeigenen Ausbildungszentrum einen Beruf erlernen, z. B. in Kooperation mit der Berufsschule Lukavac eine 3-jährige Friseur Ausbildung.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Kinderzukunft

STIFTUNG FÜR KINDER IN NOT

BOSNIEN UND HERZEGOWINA

EIN KURZER ÜBERBLICK



ZAHLN & FAKTEN

Hauptstadt Sarajevo
Staatsform Republik
Sprachen Bosnisch, Serbisch, Kroatisch

Religionszugehörigkeit

ca. 50 % Muslime, 31 % Serbisch-Orthodoxe, 15 % Katholiken

Korruptionsindex

Platz 89 (Deutschland Platz 11)

Fläche 51 197 km² / 357 050 km²

Einwohnerzahl 3,28 Millionen / 83,1 Millionen

BIP/Einwohner 6.015 USD / 45.466 USD

Arbeitslosenquote 18,4 Prozent / 5,9 Prozent

 Bosnien und Herzegovina
 Deutschland

Geografie & Klima

Bosnien und Herzegovina ist ein Staat in Südosteuropa. Er liegt im westlichen Teil der Balkanhalbinsel und grenzt im Osten an Serbien, im Südosten an Montenegro, im Norden, Westen und Südwesten an Kroatien sowie auf wenigen Kilometern bei Neum an das Mittelmeer. Das Klima ist mediterran bis kontinental – im Winter ist es sehr kalt, während die Sommer im Süden des Landes heiß sind.

Politik & Geschichte

Bosnien und Herzegovina erklärte am 02. März 1992 den Austritt aus dem Staatsverband Jugoslawien und ist seit 17. April 1992 eine international anerkannte unabhängige Republik. Es folgten dreieinhalb Jahre Bürgerkrieg zwischen serbischen, kroatischen und bosnisch-muslimischen Einheiten. Rund 100 000 Menschen verloren hierbei ihr Leben. Jeder zweite Einwohner wurde vertrieben oder musste flüchten. Der Krieg war geprägt von sogenannten „ethnischen Säuberungen“, von Mord, Vertreibung und Verwüstung. Nach Kriegsende entstand 1995 mit dem Dayton-Friedensabkommen die föderale Republik Bosnien und Herzegovina, bestehend aus der Bosniakisch-Kroatischen Föderation und der Serbischen Republik. Neben den Regierungen und Parlamenten der beiden Entitäten gibt es eine gesamtstaatliche Regierung mit einem gemeinsamen Parlament. Allerdings scheint die fehlende Akzeptanz des gemeinsamen Staates durch die einzelnen Volks- und Religionsgruppen den Aufbau demokratischer staatlicher Institutionen bis heute zu blockieren. Das tägliche Leben ist nach wie vor von Misstrauen und Konflikten geprägt. Dies zeigt sich u. a. auch im Verlust der einst gemeinsamen Sprache, in den polarisierenden Medien und Religionsgemeinschaften sowie im getrennten Bildungswesen. Im Februar 2016 hat Bosnien und Herzegovina seinen Beitrittsantrag bei der EU gestellt. Um in die EU aufgenommen werden zu können, muss der Staat kontinuierlich die wirtschaftliche Situation verbessern, demokratische Strukturen stärken und ethnische Spannungen abbauen. Nachhaltiger Frieden ist somit die große Herausforderung. Das gemeinsame Interesse aller Kontrahenten am EU-Beitritt gibt auf politischer Ebene die Hoffnung, sich zusammen für dieses Ziel stark zu machen.

Bevölkerung & Religion

Das Land besitzt drei offizielle Staatsvölker, deren Bürger (ca. 50 Prozent Bosniaken, 31 Prozent Serben und 15 Prozent Kroaten) gemeinsam oft als Bosnier bezeichnet werden. Sie sprechen die eng miteinander verwandten Sprachen Bosnisch, Serbisch und Kroatisch – zusammenfassend auch Serbokroatisch genannt. Die bosnische Volksgruppe ist überwiegend muslimisch, die serbische ist größtenteils christlich-orthodox und die kroatische meistens katholisch.

Die Herausforderung: Barrieren abbauen

Der Bürgerkrieg in Bosnien erreichte 1995 mit dem Massaker von Srebrenica, das vom Internationalen Gerichtshof als Völkermord eingestuft wurde, seinen schrecklichen Höhepunkt. Knapp 8 000 bosnische Muslime, vor allem Jungen und Männer zwischen 12 und 70 Jahren, wurden brutal ermordet, Frauen vergewaltigt und unzählige Familien zerrissen. Aus den traumatischen Ereignissen ist eine tief gesplante, ethnisch fragmentierte Nachkriegsgesellschaft hervorgegangen, deren Alltag noch immer von Intoleranz und Konflikten geprägt ist. Alte Spannungen können jederzeit wieder aufflammen und eskalieren. Dies zu verhindern und den Frieden zwischen den verschiedenen Völkerguppen zu sichern, ist die große Herausforderung.

Vielleicht möchten Sie unser Kinderdorf (zunächst virtuell) besuchen?

Dann geben Sie einfach die folgenden GPS-Koordinaten bei Google Maps oder Google Earth ins Suchfeld ein:

44.522535, 18.437014
(Lucavac, Bosnien und Herzegovina)



Unser Kinderdorf „Selo Mira“ ★ liegt in Zentralbosnien. Es ist eine der wenigen Einrichtungen im Land, in der das friedliche Zusammenleben von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher ethnischer Herkunft ermöglicht und gefördert wird.